



Das 4. Weissenseer Symposium zur Medizinethik ist einem Thema gewidmet, das scheinbar längst geklärt zu sein scheint. Die Aufklärung eines Patienten ist sowohl aus moralischen wie auch aus rechtlichen Gründen geboten und findet im Begriff des Informed consent ihren formalen Ausdruck.

Dennoch zeigt sich, dass eine Aufklärung, die zur Erreichung einer durchdachten Entscheidung von dem betroffenen Patienten ebenso wie von dem aufklärenden Arzt als hilfreich und erfolgreich betrachtet wird, von ärztlicher Seite viel Behutsamkeit, eine verständliche Sprache, Einbeziehung des persönlichen Wertesystems des Patienten und den besonderen Respekt vor dessen individueller Eigenständigkeit erfordert.

Dabei ergeben sich auch in den unterschiedlichen medizinischen und pflegerischen Handlungsfeldern sowie angesichts der Komplexität vieler Entscheidungen immer wieder individuelle und spezifische Bedürfnisse und Schwierigkeiten. Nicht zuletzt wird deutlich, dass die Aufklärung mit ihrem Ziel der informierten Zustimmung des Patienten, ein prozesshaftes und beziehungsreiches Geschehen ist.

Einige dieser besonderen, aber durchaus alltäglichen Herausforderungen sollen im Rahmen des Symposiums dargestellt und praxisnah diskutiert werden.

Wir freuen uns, Sie zur Teilnahme und Diskussion herzlich einzuladen.

Gisela Bockenheimer-Lucius, Frankfurt am Main  
 Michael Peintinger, Wien  
 Alfred Simon, Göttingen

## Programm

### Freitag, 5. September 2008

- 14.00 Uhr **Stehkaffee**
- 14.30 Uhr **Begrüßung**  
*Gisela Bockenheimer-Lucius, Frankfurt am Main*
- 14.40 Uhr **Die Aufklärung als Grundlage der Arzt-Patient-Beziehung**  
*Johann Zoidl, Linz*
- 15.00 Uhr **Die Aufklärung und ihre Bedeutung für die Compliance**  
*Alfred Simon, Göttingen*
- 15.20 Uhr **Diskussion**
- 16.00 Uhr **Kaffeepause**
- 16.30 Uhr **Was vergessen die Ärzte? Ein Blick aus der Pflege auf die Patientenaufklärung**  
*Adelheid von Spee, Bonn*
- 16.50 Uhr **Aufklärung und therapeutische Beziehung: Wo ist der Platz von Angehörigen?**  
*Michael Peintinger, Wien*
- 17.10 Uhr **Diskussion**
- 17.40 Uhr **Falldiskussion**  
*Gisela Bockenheimer-Lucius, Frankfurt am Main*
- 20.00 Uhr **Möglichkeit zum offenen Gedankenaustausch**

### Samstag, 6. September 2008

- 09.00 Uhr **Die Aufklärung über eine todbringende Erkrankung: Wie finden Ärzte die richtige Sprache?**  
*Clarissa Wolter, München*
- 09.20 Uhr **Beginnende Alzheimer Demenz – Notwendigkeiten und Belastungen einer Aufklärung**  
*Gerhard Fruwirth, Eisenstadt*
- 09.40 Uhr **Diskussion**
- 10.15 Uhr **Kaffeepause**
- 10.45 Uhr **Das Problem der Prognose- Aufklärung in der Neurologie**  
*Rudolf W.C. Janzen, Bad Homburg*
- 11.05 Uhr **Diskussion**
- 11.30 Uhr **Aufklärung und Recht**  
*Christian Kopetzki, Wien*
- 11.50 Uhr **Rechtliche Aspekte der Aufklärung von Kindern**  
*Sonja Rothärmel, Ingolstadt*
- 12.10 Uhr **Diskussion und Ausblick**
- 13.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**